



Fair play - Kiter und Windsurfer gemeinsam auf dem Kurs beim 31. Engadin Surf Marathon. Auf dem Startturm registrierte Racedirektor Walle Schwab 30 Knoten Wind. Der thermische Maloja wurde von einer Süd-West-Lage zusätzlich angeschoben - viel Spaß auf 1800 Meter Höhe.

31. ENGADIN SURF MARATHON, Silvaplanner See, 68 Fahrer: **1., bester Jugendllicher: S. Kördel** (GER, 44:19, Lorch/NeilPryde), **2. M. de Jong** (NED, 44:39, F2/MauiSails), **3. K. S. Jis-sink** (NED, 44:44, -/NeilPryde), **4. D. Aeberli** (SUI, 45:13, F2/Severne), **5. V. Zwygart** (SUI, 45:52, JP-Australia/NeilPryde); Masters: **1. A. Colombo** (SUI, 47:15, Starboard/-), **2. R. Schroeder** (FRA, 57:01, Starboard/Severne); Grand Masters: **1. L. Marchegger** (ITA, 46:08, Gaastra/Gaastra), **2. H. Kasseler** (AUT, 53:08, -/-), **3. U. Rohr** (SUI, 53:57, F2/North); Super Grand Masters: **1. K. Imhof** (SUI, 51:22, F2/North), **2. H. Schlatter** (SUI, 1:07:14, Starboard/Gaastra), **3. A. Mühlegger** (GER, 1:08:59, Fanatic Cat/Severne); Damen: **1. F. Stauffacher** (SUI, 1:00:00, -/NeilPryde), **2. C. Imhof** (SUI, 1:01:40, F2/North), **3. G. Marchegger** (ITA, 1:18:00, -/-); Jugend: **2. F. Schenk** (SUI, 53:07, Starboard/NeilPryde), **3. E. Guggi** (SUI, 53:48, F2/North); Kites: **1. P. Koller** (SUI, 57:12, Naish), **2. P. Knecht** (SUI, 1:05:28, North), **3. R. Grahm** (SUI, 1:08:32, -).

Björn, du hast was verpasst!

31. ENGADIN SURF MARATHON Direkt von der Speed-WM auf Fuerte kam Björn Dunkerbeck in „seine Zweitheimat“ Silvaplana, um vor dem Slalom-Worldcup in der Türkei noch schnell den traditionellen Engadin Surf Marathon als VIP-Teilnehmer mitzusurfen. Das Long Distance war extra für Björn auf den 9. August vorverlegt worden, doch ausgerechnet an diesem Datum machte der Malojawind Pause, um dann am Reservetag umso heftiger zuzuschlagen. Aber da saß Dunki schon wieder im Flieger nach Alaçati.

Er hat viel verpasst, denn es hätte sein Rennen werden können. Knapp 50 Formula-Racer und zwei lange Raceboards bekamen viel Platz auf der Startlinie, denn die 18 Kiter durften erst eine Minute später loslegen, um keine gefährlichen Begegnungen zu produzieren. Überhaupt lief die gemeinsame Marathon-Premiere, obwohl es echte Befürchtungen gab, völlig problemlos ab, denn beide Gruppen zeigten große Rücksichtnahme auf dem Kurs. Worldcupper Daniel Aeberli übernahm sofort die Führung, leistete sich aber ausgerechnet an der Halsentonne vor den Zuschauern eine kurze Erfrischung im Gebirgssee. Deutschlands Nachwuchshoffnung, der erst 17-jährige Basti Kördel und auch zwei Holländer schlüpfen durch und gaben den Vorsprung bis ins Ziel nicht mehr ab.

Mit viel Spannung war natürlich das Abschneiden der Kiter erwartet worden, gingen doch die Prognosen von „keine Chance gegen Formula“ bis zu „die gewinnen mit Vorsprung“. Die Drachen-Männer be-

kamen nach Zieldurchgang ihre Minute, die sie am Start verloren hatten, wieder abgezogen. Allerdings, das Langstrecken-Rennen blieb eine einseitige Angelegenheit. Selbst Kite-Sieger Patrick Koller, der sich extra ein Spezialbrett zugelegt hatte, um auf den vier Kreuzstrecken mithalten zu können, verlor auf Sieger Sebastian Kördel fast 13 Minuten. „Das größte“ schwärmte der lange Blonde vom Bodensee beim Zieldurchgang und war außer sich vor Freude.

Nach dem Marathon durften noch die Kids zum Achterslalom aufs Wasser, Kelvin Dauwalder gewann vor Etienne Muriser. Und als zusätzliche Zuschauerattraktion heizten anschließend Surfer und Kiter beim Kombiwettbewerb ION Man bei nicht enden wollendem Maloja über den Silvaplanner See. Es war ein geiler Tag, Björn!

Nur Robby Naish war mit 15 Jahren 1978 beim allerersten Engadin Surf Marathon noch jünger als Basti Kördel, der nun als 17-Jähriger die 31. Auflage gewann.

